

Gefallene von 1939-

- 1/ Karl Keppert, geb. 24. 5. 1916 in Lönig
als Sohn des Ehelechts Karl Keppert, Landwirt,
welcher nach Lösung des sog. Kollisions-
Ehevertrages, im Fall 100, das Ehevertrags-
Gamblerste. Karl war in der Kirche zu Lönig
als nach kommunistischer Konfession.
Doch primär Luth. in der Gefallenzeit in Ostpreußen
geb. im ~~1916~~ ^{im 1916} in der Arbeiterklasse, Potsdam
1938 zum Gewerkschaft in der 2. Rang. in 3.
Klasse d. in Berlin. Während primär Soldaten-
zeit befand er sich in Lönig. in der Kollisions-
entzweiung; nach Abbruch seiner Ehezeit
war er auf sowjetischen Gebiet zu Lönig im
Jahr 39 wurde er einem Arbeiter, bei
Anfang der Arbeit und begleitet von
Vollst. wurde er durch Bestimmung
in Lager gebracht nach Berlin, wo er
primär Arbeit befuhr. 22. Aug. 39 wurde er
nach Polen mit. Als er mit seinem Namen
wurde bei dem Kommando in Lublin
ausgewählte Polen wurden er alle fand er
ein Pferd, das er für seinen Landwirt
mitbrachte,
Seine Leibesgröße der Pferd ermittelte sich 1
Arbeiter, der sich stand in den ersten
Kopf und brachte den polnischen Landwirt;
er ist bezeugt auf dem Gemeindefriedhof
Lublin.